



Greutol AG

Aussendämmsysteme / Mörtel / Putze / Farben
Libernstrasse 28, CH-8112 Otelfingen

Telefon +41 43 411 77 77, Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch, www.greutol.ch

Verputzte Aussenwärmedämmung

GREOTHERM® System VHF-Vento

Vorgehängtes, hinterlüftetes Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus expandiertem Polystyrolhartschaum (EPS), fugenlos verputzt.

Systembeschreibung / Inhalt

1. Ausführungs- und Garantiebestimmungen / Bedingungen	2
2. Bauseitige Voraussetzungen	2
3. Untergründe und Untergrundvorbereitung	3
4. Verlegen der Dämmplatten	4
– Holztragwerk	4
– Mauerwerk	4
5. Anschlüsse an Fremdbauteile	4
6. Gebäudedilatationen	4
7. Ecken- und Kantenschutz	5
8. Armierung an Öffnungsecken	5
9. Armierungsschicht auf Fermacell Powerpanel HD-Platten	5
10. Voranstrich	6
11. Schlussbeschichtung	6
12. Farbanstrich	6
13. Hinweise	6
 Systemprodukte und Materialverbrauch	 7





Greutol AG

Aussendämmsysteme / Mörtel / Putze / Farben
Libernstrasse 28, CH-8112 Otelfingen

Telefon +41 43 411 77 77, Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch, www.greutol.ch

Verputzte Aussenwärmedämmung

GREOTHERM® System VHF Vento

Vorgehängtes, hinterlüftetes Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus expandiertem Polystyrolhartschaum (EPS), fugenlos verputzt.

1. Ausführungs- und Garantiebestimmungen / Bedingungen

- 1.1 Die einzelnen Komponenten des Systems sind in ihren Eigenschaften so aufeinander abgestimmt, dass eine optimale Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit erreicht wird. Wärmedämmung, Witterungsschutz, Haftung zum Untergrund sowie zwischen den einzelnen Schichten sind nur gewährleistet, wenn ausschliesslich Einzelkomponenten des Systems GREOTHERM VHF Vento verwendet werden.
- 1.2 Die Angaben und Vorschriften des vorliegenden Systembeschreibes und der technischen Merkblätter der Einzelkomponenten in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie die Aufbau- und Verlegevorschriften der Firmen Rogger Fasteners AG, 3257 Grossaffoltern und Xella Trockenbau-Systeme GmbH, 3110 Münsingen sind integrierender Bestandteil der Gewährleistung.
- 1.3 Abweichungen von diesen Vorschriften haben nur Gültigkeit, wenn sie vom Systemhalter schriftlich bestätigt werden.

2. Bauseitige Voraussetzungen

- 2.1 Anschlüsse und Abstände müssen der Schichtstärke des Aussenwärmedämmsystems angepasst sein (z.B. bei Dachanschlüssen, Fensterbänken, Ablaufrohren, Fenster- und Türleibungen, Balkon- und Terrassenböden etc.). Horizontalabdeckungen und Fensterbänke sollten eine Auskragung von mindestens 30 mm aufweisen und vertikal mindestens 60 mm nach unten ragen. Grundsätzlich müssen alle Anschlüsse so dimensioniert und einwandfrei abgedichtet sein, dass kein Schlagregen und sonstige Feuchtigkeit hinter die Fassadendämmplatten dringen kann.
- 2.2 Dacheindeckungen und Dachrandabschlüsse (auch bei Flachdächern) müssen fertig und nach den Normen erstellt sein.
- 2.3 Das Gerüst muss mit der Dämmstärke angepassten, verlängerten Gerüstösen verankert werden. Die Dübelöffnungen müssen nach Abbau des Gerüsts mit witterungsbeständigen und regendichten Abdichtungen versehen werden.
- 2.4 Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen.
- 2.5 Gebäudedehnfugen müssen übernommen und im VHF Vento System ausgebildet werden.

Systemkatalog_Edition 06.11.2010

Greutol Beratungsteam

Bei Fragen über den Einsatz und die Verarbeitung steht unser technisches Beratungsteam gerne zur Verfügung.

GREOTHERM® System VHF-Vento
Hinterlüftetes Aussenwärmedämmsystem mit EPS-Dämmplatten

2 | 7



Telefon 043 411 77 77



Greutol AG

Aussendämmsysteme / Mörtel / Putze / Farben
Libernstrasse 28, CH-8112 Otelfingen

Telefon +41 43 411 77 77, Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch, www.greutol.ch

- 2.6 Die minimale Temperatur während der Verarbeitung und Trocknung aller Mörtel und Putze beträgt +5 °C (Luft und Untergrund).
- 2.7 Bei der Planung und Ausführung des Systems auf Holzkonstruktionen (z.B. Holzrahmenbau) sind dem Schwinden und Quellen des Holzes, sowie dem Setzmass der Konstruktion besondere Beachtung zu schenken. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass das Aussenwärmedämmsystem nicht unter Druckspannung gesetzt wird. Für Schäden, welche dadurch entstehen, lehnt die Greutol AG jede Mithaftung ab.

3. Untergründe und Untergrundvorbereitung

- 3.1 Der Untergrund muss sauber, trocken und genügend tragfähig sein. Altputze müssen ein stabiles Gefüge haben und ausreichend auf dem Untergrund haften.
- 3.2 Grate und vorstehende Mörtelreste sind abzustossen, grössere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit einem Ausgleichsputz zu egalisieren.
- 3.3 Moos-, Algen- und Pflanzenbewuchs sowie sonstige Verunreinigungen sind zu entfernen; Ausblühsalze trocken abzubürsten.
- 3.4 Mürbe und schlecht haftende Altputze sind abzuschlagen.
- 3.5 Untergründe mit aufsteigender Feuchtigkeit müssen vor der Dämmung mit einer geeigneten Horizontalabdichtung trockengelegt werden.
- 3.6 Anschlüsse an Holzkonstruktionen, z.B. Traufe oder Giebel usw. müssen bauseits wasserdampfsperrend und winddicht ausgeführt sein.
- 3.7 Bei der Dämmung von Altbauten mit Schäden wie Rissbildungen, Putzablösungen, Durchfeuchtungen etc. sind die Schadenursachen abzuklären und bei der Planung der Sanierungsmethode zu berücksichtigen.



4. Verlegen der Dämmplatten

Holztragwerk

- 4.1 Die Platten werden satt gestossen und mit einem Fugenversatz von mindestens 20 cm montiert. Befestigung der Greutol Lambdapor Vento Dämmplatten durch mindestens 6 Stück Dämmplatten-Schraubbefestiger (z.B. STR H). Länge der Schraubbefestiger = Dämmplattendicke + 30 mm.

Mauerwerk

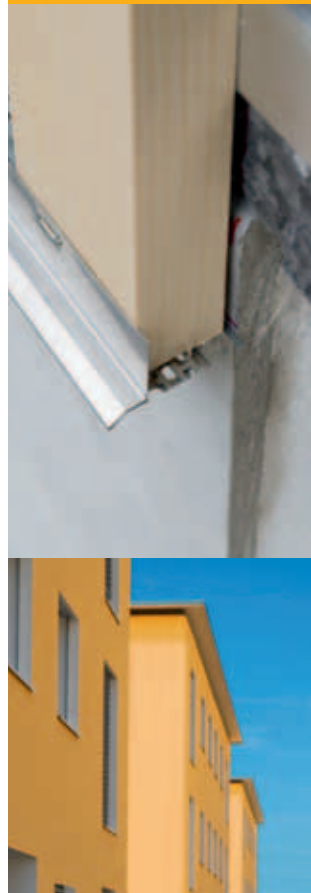
- 4.2 Dämmplatten werden mit Greutol Combi-Putz 488 auf das Mauerwerk geklebt. Die Platten werden satt gestossen und mit einem Fugenversatz von mindestens 20 cm montiert.
- Mechanische Befestigung der Dämmplatten durch 2 Stück Thermoisolierdübel TID-T oder Universal-Schraubdübel STR U pro Platte. Länge der Schraubdübel = Dämmplattendicke + 30 mm in tragfähigen Untergrund (vorhandener Putz zählt nicht als Verankerungsgrund).
- 4.3 Als Wärmedämmung unterhalb des GREOTHERM System VHF Vento sind je nach Höhe der Sockeldämmung extrudierte und/oder System K-Dämmplatten (wir empfehlen mindestens 2 cm Sockelrücksprung beim Dämmplattenwechsel) zu verwenden. Alternativ können Sockelelemente (ebenfalls mit 2 cm Rücksprung) eingesetzt werden.

5. Anschlüsse an Fremdbauteile

- 5.1 Anschlüsse müssen wasser- und winddicht ausgeführt werden. Einzelheiten sind in den Ausführungsdetails beschrieben.
- 5.2 Wenn bei Anschlüssen Fugendichtstoffe zum Einsatz kommen, ist darauf zu achten, dass die Fugendimensionierung und der Dichtstoff den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Ferner sollen anstrichverträgliche Dichtstoffe (Hybridpolymere) verwendet werden.

6. Gebäudedilatationen

- 6.1 Anschlüsse müssen wasser- und winddicht ausgeführt werden. Einzelheiten sind in den Ausführungsdetails beschrieben. Der Putz muss vom Fremdbauteil getrennt werden (Schwedenschnitt oder Putzabschlussprofil).





Greutol AG

Aussendämmsysteme / Mörtel / Putze / Farben
Libernstrasse 28, CH-8112 Otelfingen

Telefon +41 43 411 77 77, Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch, www.greutol.ch

7. Ecken- und Kantenschutz

- 7.1 Zur Verstärkung von flucht- und lotrechten Ecken und Kanten empfehlen wir den Einsatz von Eckprofilwinkeln mit Gewebevorlage oder von Panzerprofilwinkeln. Diese Winkel werden vor der Flächenbeschichtung mit Greutol Multiplanspachtel 407 versetzt.
- 7.2 Wenn keine Profilwinkel gem. 7.1 eingesetzt werden, ist das Greutol Glasgittergewebe Typ 3000 von beiden Seiten 20 bis 30 cm um die Ecke oder Kante herumzuführen.

8. Armierung an Öffnungsecken

- 8.1 Über und unter den Ecken von Öffnungen wie Fenster und Türen wird vorgängig der Fassadenbeschichtung ein ca. 30 x 30 cm grosses Stück Greutol Glasgittergewebe Typ 3000 diagonal eingebettet.

9. Armierungsschicht auf die Fermacell Powerpanel HD-Platten

- 9.1 Die Dämmplatten müssen planeben montiert, staubfrei und trocken sein. Die Plattenstösse und Befestigungsmittel müssen nach den Vorschriften der Xella AG vorbehandelt sein.
- 9.2 Greutol Multiplanspachtel 407 in einer Schichtstärke von mindestens 5 mm mittels rostfreier Stahltraufel in Bahnen von ca. 1,10 m aufgezogen.
- 9.3 Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Greutol Glasgittergewebe Typ 3000-Bahnen mit der Stahltraufel in die Multiplanspachtel-Schicht rumpffrei eingespachtelt, wobei der durch das Gewebe dringende Mörtel planeben abgezogen wird.
- 9.4 Das Greutol Glasgittergewebe Typ 3000 muss vollständig im oberen Drittel der Mörtelschicht eingebettet und nicht mehr sichtbar sein.
- 9.5 Das Greutol Glasgittergewebe Typ 3000 wird an den Seiten ca. 10 cm überlappt und ggf. um Ecken und Leibungen herumgeführt.
- 9.6 Wird das Gewebe z.B. im Bereich von Gerüstverankerungen eingeschnitten, muss ein Gewebestreifen über der Schnittkante eingebettet werden.





Greutol AG

Aussendämmsysteme / Mörtel / Putze / Farben
Libernstrasse 28, CH-8112 Otelfingen

Telefon +41 43 411 77 77, Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch, www.greutol.ch

- 9.7 Am Sockelabschluss wird das Greutol Glasgittergewebe Typ 3000 sofort nach dem Einbetten an der Unterkante des Sockelprofils mit einem scharfen Messer abgeschnitten.

10. Voranstrich

- 10.1 Nach einwandfreier Durchtrocknung der Armierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen (je nach Witterung und Temperatur), wird der Greutol Voranstrich gleichmässig und satt mittels Roller oder Streichbürste aufgetragen.
- 10.2 Der Greutol Voranstrich kann dazu gemäss technischem Merkblatt mit Wasser verdünnt werden.

11. Schlussbeschichtung

- 11.1 Frühestens am Folgetag wird der Greutol Deckputz mit einer rostfreien Traufel aufgezogen und strukturiert.
- 11.2 Direkte Sonneneinstrahlung oder Wind während den Verputzarbeiten sind wegen zu schneller Austrocknung (Haarrissbildung, Aufbrennen) zu vermeiden. Es soll grundsätzlich dem Sonnenlauf folgend verputzt werden.
- 11.3 Der Hellbezugswert des Deckputzfarbttons darf nicht unter 30 (Y-Wert) liegen.

12. Farbanstrich

- 12.1 Vor allem bei mineralisch gebundenen Deckputzen (Edel- und Silikatputz) besteht bei ungünstigen Witterungsbedingungen bei der Verarbeitung und Trocknung die Gefahr von Flecken- und Wolkenbildungen.
- 12.2 Ein 2-maliger Egalisierungsanstrich mit filmkonservierter Chromisil Silikonharzfarbe oder GreoColor OptiTop im Putzfarbton wird zur Algen- und Pilzprävention generell empfohlen.

13. Hinweise

- 13.1 Im übrigen gelten die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Norm V242/1 «Verputz- und Gipsarbeiten» und 118/243 und 243 «Verputzte Aussenwärmedämmung».

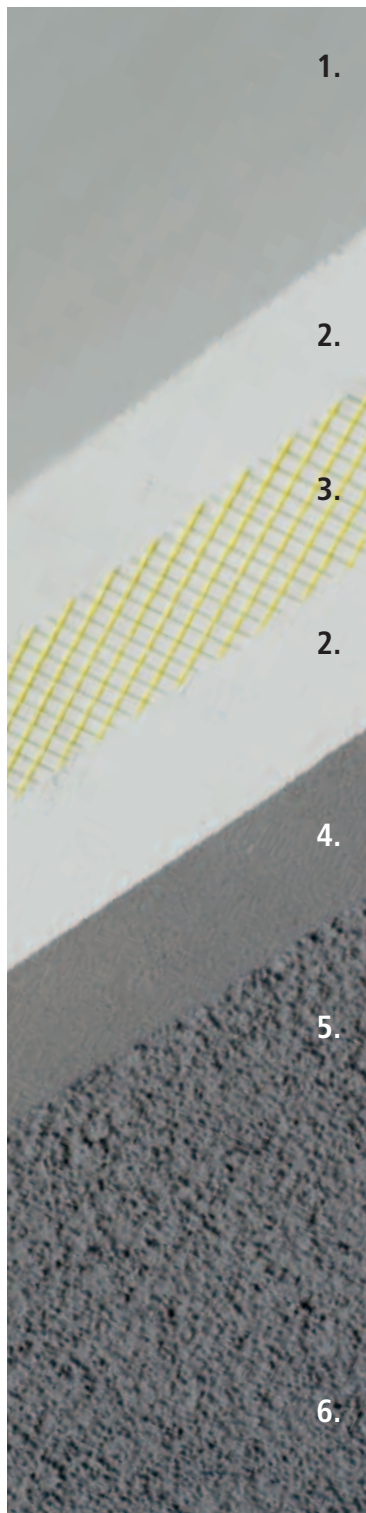
Systemkatalog_Edition 06.11.2010

Greutol Beratungsteam

Bei Fragen über den Einsatz und die Verarbeitung steht unser technisches Beratungsteam gerne zur Verfügung.



Systemprodukte und Materialverbrauch



Dämmplattenbefestigung	Verbrauch je nach Untergrund
Schraubbefestiger STR H	2 St./Platte (Holzwerk)
Thermoisolierdübel TID-T	2 St./Platte (Mauerwerk)
Universal Schraubdübel STR U	2 St./Platte (Mauerwerk)
Greutol Combi-Putz 488	3,5 – 4 kg/m ²
1. Dämmplatten/Putzträgerplatten	Verbrauch
Greutol Lambda Vento Dämmplatten	–
Putzträgerplatte Fermacell Powerpanel HD Platte	–
Perimeterplatten	–
2. Einbettmörtel	Verbrauch
Greutol Multiplanspachtel 407	4 – 5 kg/m ²
3. Glasgittergewebe	Verbrauch
Greutol Glasgittergewebe Typ 3000	1,10 m ² /m ²
4. Voranstrich	Verbrauch
Entsprechend dem nachfolgenden Deckputz	0,2 kg/m ²
5. Deckputz	Verbrauch
Greutol Edelputz 400	Körnungen / Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss technischem Merkblatt oder Preisliste.
Greutol Silikonharz Deckputz	
Greutol Silikon Deckputz	
Greutol Deckputz	
6. Farb- bzw. Schutzanstrich	Verbrauch
GreoColor OptiTop	Verbrauch je nach Struktur und Körnung des Deckputzes.
Chromisil Silikonharzfarbe	

Systemkatalog_Edition 06.11.2010